



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3882 13001

Öffentliche Sozialleistungen

K VII 1 - j/13

Fachauskünfte: (0711) 641-30 26 (Mo. – Fr. vormittags)

12.07.2016

Wohngeldstatistik in Baden-Württemberg zum 31. Dezember 2013

– Reine Wohngeldhaushalte –

Vorbemerkungen

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Wohngeld wird in Form von Mietzuschuss (für Mieter) oder in Form von Lastenzuschuss (für Wohnungseigentum) gewährt. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt insbesondere ab von der Haushaltsgröße, dem Gesamteinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete bzw. Belastung (Höchstbeträge) in Abhängigkeit von der Mietenstufe des Wohnortes. Zur Berechnung des Wohngeldes werden sogenannte Wohngeldtabellen zugrunde gelegt.

Über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger ist eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts.

Die Statistik ist jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen. Ausgewählte Merkmale werden vierteljährlich erhoben. Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist § 34 bis 36 des Wohngeldgesetzes (WoGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1853), zuletzt geändert durch Artikel 9 Abs. 5 des Gesetzes vom 03.04.2013 (BGBl. I S. 610, 616). Erhoben werden die Angaben zu § 35 WoGG.

Zur Vergleichbarkeit mit dem Vorjahre:

Zum **1. Januar 2009** traten wesentliche Leistungsverbesserungen in Kraft, die sich stark auf die Höhe des Wohngeldes und die Anzahl der Wohngeldempfänger auswirken.

Die zum **1. Januar 2009** bei dem Wohngeld eingeführte Heizkostenpauschale (Heizkostenzuschuss) entfällt nach dem Haushaltsbegleitgesetz mit Wirkung zum 1. Januar 2011. Begründung: Die Heizenergiekosten sind inzwischen wieder gesunken. Damit reduziert sich das Wohngeld deutlich.

Seit **1. Januar 2005** sind bestimmte Empfängerkreise nicht mehr wohngeldberechtigt. So werden die Wohnkosten der Empfänger von Hartz IV-Leistungen bereits bei der Berechnung der jeweiligen Leistung berücksichtigt. Auch der Besondere Mietzuschuss als Form von Wohngeld, das bisher an Sozialhilfeempfänger ging, entfällt.

Neu ist auch die Unterscheidung zwischen sogenannten „reinen“ Wohngeldhaushalten (alle Familienmitglieder werden bei der Berechnung des Wohngeldes berücksichtigt) und sogenannten Mischhaushalten im wohngeldrechtlichen Sinne (ein Teil der Familienmitglieder wird bei der Berechnung des Wohngeldes berücksichtigt und gilt als wohngeldrechtlicher Teilhaushalt und ein Teil ist aufgrund der o.a. Transferleistungen vom Wohngeld ausgeschlossen).

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich Daten zu reinen Wohngeldhaushalten, da die Anzahl der wohngeldrechtlichen Teilhaushalte (Mischhaushalte) landesweit relativ gering ist (4 302).

Aus den genannten Gründen ist das Wohngeld ab 2005 mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Zeichenerklärung: X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

– = Nichts vorhanden (genau null)

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 641-2866, Fax (0711) 641-134062, E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2016. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Erläuterungen zur Statistik

Anspruch auf Wohngeld

Auf Wohngeld besteht für einen im Gesetz fest umrissenen Personenkreis unter bestimmten Voraussetzungen ein Rechtsanspruch. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss geltend gemacht werden.

Belastung

Siehe unter „Miete/Belastung.“

Besitzverhältnis

Nach dem Besitzverhältnis wird die Art des Wohngeldes bestimmt. Wohngeld können die Mieter als Mietzuschuss, die Eigentümer als Lastenzuschuss erhalten. Siehe auch unter „Mietzuschuss, Lastenzuschuss.“

Bewilligungsstellen

Die Bewilligungsstellen sind für die Durchführung des Wohngeldgesetzes verantwortlich. In Baden-Württemberg wird Wohngeld von den Wohngeldstellen der Stadt- und Landkreise sowie der Großen Kreisstädte gewährt.

Bewilligungszeitraum

Das Wohngeld wird in der Regel für 12 Monate bewilligt. Der Bewilligungszeitraum beginnt – wenn die Voraussetzungen für die Bewilligung des Wohngeldes nicht erst später eintreten und keine rückwirkende Bewilligung vorliegt – am Ersten des Monats, in dem der Antrag gestellt worden ist.

Familienmitglieder (kein Mischhaushalt)

Familienmitglieder im Sinne des § 4 WoGG sind der Antragberechtigte und seine folgenden Angehörigen:

- der Ehegatte, die Ehegattin
- Verwandte in gerader Linie sowie Verwandte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Schwägernte in gerader Linie sowie Schwägernte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Pflegekinder unabhängig von deren Alter und Pflegeeltern.

Familienmitglieder rechnen zum Haushalt des Antragberechtigten, wenn sie mit ihnen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen, das heißt wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen. Familienmitglieder rechnen auch dann zum Haushalt, wenn sie vorübergehend abwesend sind. Nicht zum Haushalt rechnen Personen, die zwar im Haushalt des Antragberechtigten leben, jedoch nicht Angehörige im obigen Sinn sind.

Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung

Wohngeld wird nicht für unangemessen hohe Wohnkosten geleistet. Bei der Leistung des Wohngeldes wird die dem ermittelte Miete/ Belastung nicht berücksichtigt, soweit sie einen bestimmten Höchstbetrag übersteigt. Die Höchstbeträge hängen von der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder und der Mietstufe der betreffenden Gemeinde ab. Die Höchstbeträge steigen mit zunehmender Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder und der Mietstufe der betroffenen Gemeinde.

Gesamteinkommen

Gesamteinkommen ist die Summe der Jahreseinkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder abzüglich bestimmter Frei- und Abzugsbeträge. Kindergeld bleibt dabei außer Betracht. Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil des Gesamteinkommens.

Lastenzuschuss

Lastenzuschussberechtigter, ist für den eigengenutzten Wohnraum der Eigentümer eines eigenen Hauses, der Eigentümer einer Eigentumswohnung und der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts.

Die Höhe des Lastenzuschusses richtet sich nach der Höhe der zuschussfähigen Belastung, der Höhe des Familieneinkommens und der Zahl der zum Haushalt des Antragberechtigten rechnenden Familienmitglieder. Für die bei der Gewährung des Lastenzuschusses berücksichtigungsfähige Belastung bestehen Höchstgrenzen, die sich nach der Zahl der Familienmitglieder, der Mietstufe der jeweiligen Gemeinde sowie der Ausstattung und dem Zeitpunkt der Bezugsfähigkeit des Wohnraums richten.

Miete/Belastung

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o.ä. Nutzungsverhältnissen einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapitaleinstand und aus der Bewirtschaftung des Wohnraumes. Die Belastung wird in einer Wohngeld-Lastenberechnung ermittelt.

Mietenstufe

Die Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung hängen auch von der Mietstufe einer Gemeinde ab. Im Wohngeldgesetz sind sechs Mietstufen festgelegt. Die Zugehörigkeit einer Gemeinde zu einer Mietstufe richtet sich nach dem örtlichen Mietenniveau. Dieses errechnet sich aus der durchschnittlichen prozentualen Abweichung der örtlichen Mieten in den Gemeinden vom Durchschnitt der Mieten vergleichbaren Wohnraums im gesamten Bundesgebiet; berücksichtigt werden hierbei nur die Quadratmetermieten von wohngeldbeziehenden Hauptmietern.

Die gültigen Mietenstufen der Gemeinden sind in einer Wohngeldverordnung festgelegt. Sie werden aufgrund der Daten der Wohngeldstatistik zum 31. Dezember (einschl. der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des jeweiligen Folgejahres) festgestellt, und zwar für die Gemeinden mit 10 000 oder mehr Einwohner, sowie kreisweise zusammengefasst für die übrigen Gemeinden. Den einzelnen Mietenstufen entsprechen folgende Mietenniveaus:

Mietenstufe	Mietenniveau in %
I	unter – 15
II	– 15 bis unter – 5
III	– 5 bis unter 5
IV	5 bis unter 15
V	15 bis unter 25
VI	25 und mehr

Je höher das Mietenniveau bzw. die Mietenstufe einer Gemeinde ist, desto höher liegen die Beträge, bis zu denen die Miete oder Belastung bezuschusst wird.

Mietzuschuss

Für einen Mietzuschuss antragsberechtigt ist

- der Mieter von Wohnraum,
- der Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis,
- derjenige, der Wohnraum im eigenen Hause bewohnt und nicht lastenzuschussberechtigt ist und
- der Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes.

Wohnraum

Wohngeld wird nur für Wohnraum gewährt, der zum dauernden Wohnen bestimmt und geeignet ist und tatsächlich benutzt wird. Soweit einzelne Räume leer stehen oder unbenutzt sind, hat dies jedoch keinen Einfluss auf die Gewährung von Wohngeld. Für Geschäftsräume und sonstige Räume wird Wohngeld nicht gewährt.

Öffentlich geförderte Wohnungen

Öffentliche Förderung der Wohnung oder Förderung nach dem Wohnraumförderungsgesetz oder entsprechenden Gesetzen der Länder ist jede Art der Förderung aus öffentlichen Haushalten, die zu einer Mietbindung führt.

1. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg seit 1970

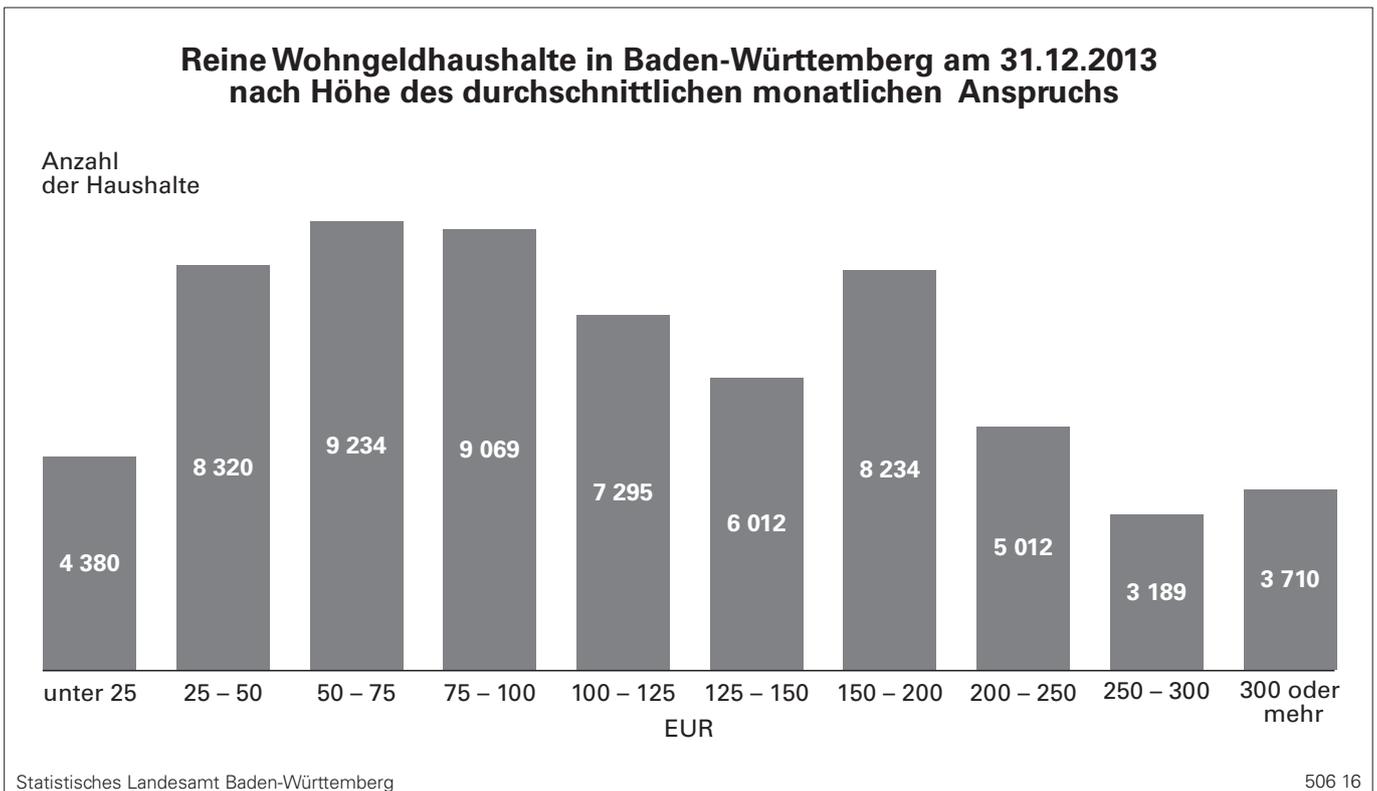
Jahr	Haushalte insgesamt			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Haushalte ¹⁾	Anspruch je Haushalt	gezahlte Wohngeldbeträge ^{2),3)}	Haushalte ¹⁾	Anspruch je Haushalt	Haushalte ¹⁾	Anspruch je Haushalt
	Anzahl	EUR	1 000 EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
1970	92 964	25	29 870	87 481	24	5 483	38
1971	113 218	31	35 566	105 468	31	7 750	42
1972	108 854	31	68 658	103 318	30	5 536	42
1973	114 185	30	57 850	109 097	30	5 088	39
1974	145 169	35	72 465	137 320	35	7 849	47
1975	154 645	36	81 959	147 196	36	7 449	48
1976	144 585	36	78 586	138 393	35	6 192	47
1977	133 652	35	69 508	128 703	34	4 949	44
1978	154 684	41	82 681	146 585	40	8 099	55
1979	147 432	41	86 006	140 338	41	7 094	52
1980	141 066	41	82 859	134 973	41	6 093	49
1981	160 880	53	106 609	150 534	51	10 346	81
1982	156 038	52	115 451	146 947	51	9 091	73
1983	136 824	54	113 620	129 431	53	7 393	68
1984 ⁴⁾	138 209	57	102 573	130 930	56	7 279	69
1985	134 699	58	104 800	127 960	58	6 739	68
1986	178 777	71	146 979	165 625	70	13 152	79
1987	183 207	71	170 678	170 195	71	13 012	77
1988	179 336	72	168 222	166 537	72	12 799	76
1989	175 690	73	168 359	163 522	73	12 168	75
1990	183 484	75	172 494	171 451	75	12 033	79
1991	133 876	77	163 400	122 055	71	11 821	79
1992	116 572	79	108 959	106 907	68	9 665	76
1993	107 567	86	98 009	99 483	69	8 084	80
1994	105 283	93	96 750	98 026	70	7 257	83
1995	107 205	98	99 335	100 496	72	6 709	85
1996	111 109	103	105 694	104 899	76	6 210	90
1997	111 561	108	113 793	105 429	79	6 132	95
1998	108 280	111	116 906	102 377	80	5 903	97
1999	102 010	114	113 353	96 541	81	5 469	99
2000	100 707	113	104 710	95 465	76	5 242	99
2001	129 705	127	149 228	122 965	106	6 740	127
2002	131 742	131	201 987	124 677	109	7 065	129
2003	162 153	133	219 525	153 935	111	8 218	129
2004	164 390	136	243 982	156 169	114	8 221	132
2005	68 340	102	112 212	62 839	100	5 501	127
2006	61 821	98	116 093	56 728	96	5 093	125
2007	57 270	95	109 806	52 787	93	4 483	124
2008	51 895	95	83 551	48 126	93	3 769	121
2009	86 375	143	172 747	80 171	141	6 204	176
2010	86 094	144	196 658	80 247	141	5 847	177
2011	77 732	131	166 244	72 838	129	4 894	162
2012	71 336	129	133 296	67 037	127	4 299	165
2013	64 455	127	106 841	60 764	125	3 691	166

1) Im letzten Monat des Berichtsjahres. – 2) Kassenbuchungen der Wohngeldstellen. – 3) ab 2013 Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des Bundes). – 4) Ab 1984 einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

2. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2013 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes, monatlichem Wohngeldanspruch und monatlichem Gesamteinkommen

Monatliches Gesamteinkommen ¹⁾ über ... bis einschließlich ... EUR	Durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen	Haushalte insgesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... EUR										Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
			unter 25	25 – 50	50 – 75	75 – 100	100 – 125	125 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 oder mehr	
			Anzahl										
bis einschl. 250	118	1 438	2	1	7	17	41	77	167	277	416	433	263
250 – 350	307	1 276	1	2	12	44	73	86	168	456	254	180	231
350 – 500	439	5 074	19	80	181	258	352	618	2 236	870	240	220	175
500 – 750	636	26 904	774	3 942	5 925	5 933	4 280	2 774	1 843	607	371	455	97
750 – 1 000	845	10 653	2 397	2 174	1 074	975	787	707	918	551	360	710	104
1 000 – 1 250	1 123	6 681	474	781	724	630	498	463	669	855	713	874	163
1 250 – 1 500	1 366	5 689	250	450	307	302	503	613	1 269	905	561	529	172
1 500 – 2 000	1 692	5 927	354	746	889	805	684	612	885	454	246	252	125
2 000 – 2 500	2 151	725	100	124	108	99	72	52	72	28	26	44	115
über 2 500	2 781	88	9	20	7	6	5	10	7	9	2	13	151
Insgesamt	869	64 455	4 380	8 320	9 234	9 069	7 295	6 012	8 234	5 012	3 189	3 710	127

1) Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil des nach den §§ 14 bis 18 WoGG ermittelten Einkommens aller zu berücksichtigenden Haushaltmitglieder.



3. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2013 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde und Art des Wohngeldes

Haushalte mit... Personen	Mietenstufe	Haushalte insgesamt	Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		Anzahl		
1	I	2 289	2 187	102
	II	7 633	7 434	199
	III	9 862	9 651	211
	IV	6 367	6 270	97
	V	6 901	6 814	87
	VI	2 719	2 691	28
	Insgesamt	35 771	35 047	724
2	I	382	336	46
	II	1 487	1 402	85
	III	1 994	1 896	98
	IV	1 385	1 338	47
	V	1 571	1 529	42
	VI	530	520	10
	Insgesamt	7 349	7 021	328
3	I	233	208	25
	II	1 051	952	99
	III	1 419	1 318	101
	IV	894	847	47
	V	1 113	1 056	57
	VI	376	361	15
	Insgesamt	5 086	4 742	344
4	I	362	305	57
	II	1 188	1 045	143
	III	1 985	1 773	212
	IV	1 327	1 212	115
	V	1 749	1 634	115
	VI	576	541	35
	Insgesamt	7 187	6 510	677
5	I	256	186	70
	II	1 011	836	175
	III	1 542	1 315	227
	IV	970	822	148
	V	1 214	1 083	131
	VI	469	425	44
	Insgesamt	5 462	4 667	795
6 oder mehr	I	216	108	108
	II	810	575	235
	III	1 090	830	260
	IV	619	502	117
	V	652	565	87
	VI	213	197	16
	Insgesamt	3 600	2 777	823
Insgesamt	I	3 738	3 330	408
	II	13 180	12 244	936
	III	17 892	16 783	1 109
	IV	11 562	10 991	571
	V	13 200	12 681	519
	VI	4 883	4 735	148
	Insgesamt	64 455	60 764	3 691

4. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2013 nach Mietenstufe der Gemeinde und Wohnfläche

Mietenstufe — Wohnfläche	Haushalte insgesamt			Mietzuschuss			Lastenzuschuss		
	Insgesamt	davon mit	Durchschnittliche monatliche Miete/ Belastung	Haus-halte	davon mit	Durchschnittliche monatliche Miete	Haus-halte	davon mit	Durchschnittliche monatliche Belastung
		Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/ Belastung			Überschreitung der Höchstbeträge für Miete			Überschreitung der Höchstbeträge für Belastung	
	Anzahl	Anzahl	EUR je m ²	Anzahl	Anzahl	EUR je m ²	Anzahl	Anzahl	EUR je m ²
Insgesamt	64 455	21 849	7,53	60 764	19 638	7,72	3 691	2 211	5,94
Mietenstufe der Gemeinde									
I	3 738	1 275	6,25	3 330	1 032	6,71	408	243	4,69
II	13 180	4 979	6,69	12 244	4 375	6,90	936	604	5,40
III	17 892	6 568	7,26	16 783	5 872	7,42	1 109	696	6,05
IV	11 562	3 849	7,84	10 991	3 540	7,97	571	309	6,52
V	13 200	3 910	8,36	12 681	3 627	8,45	519	283	7,09
VI	4 883	1 268	9,17	4 735	1 192	9,25	148	76	7,63
Wohnfläche									
von ... bis unter ... m ²									
unter 40	21 299	693	14,27	21 268	687	14,29	31	6	8,15
40 – 60	13 087	4 908	7,14	12 884	4 840	7,15	203	68	6,45
60 – 80	13 695	6 666	6,80	13 107	6 400	6,79	588	266	6,96
80 – 100	9 442	4 988	6,60	8 591	4 527	6,61	851	461	6,48
100 – 120	3 775	2 387	6,17	3 109	1 963	6,19	666	424	6,09
120 und mehr	3 157	2 207	5,39	1 805	1 221	5,35	1 352	986	5,45

5. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2013 nach Mietenstufen der Gemeinde, Förderung und Fläche der Wohnung

Mieten- stufe	Insgesamt	Haushalte		Von den Haushalten nutzten eine Wohnfläche von ... bis unter ... m ²					
		ohne Förderung	mit öffentlichen Mitteln gefördert	unter 40	40 – 60	60 – 80	80 – 100	100 – 120	120 oder mehr
I	3 738	3 656	82	1 501	507	552	464	292	422
II	13 180	12 913	267	4 467	2 361	2 470	1 861	990	1 031
III	17 892	17 688	204	5 478	3 883	3 751	2 739	1 087	954
IV	11 562	11 458	104	3 751	2 445	2 652	1 704	602	408
V	13 200	12 952	248	4 214	2 893	3 188	2 001	626	278
VI	4 883	4 820	63	1 888	998	1 082	673	178	64
Insgesamt	64 455	63 487	968	21 299	13 087	13 695	9 442	3 775	3 157

Durchschnittliches Wohngeld in EUR

I	109	109	98	93	77	97	124	125	190
II	112	112	111	91	79	104	138	165	203
III	121	121	107	99	87	118	159	180	221
IV	130	130	121	108	95	132	176	205	235
V	145	145	133	123	111	152	192	224	249
VI	150	150	166	126	119	168	193	271	267
Insgesamt	127	127	119	105	94	129	166	187	216

Durchschnittliche tatsächliche monatliche Miete in EUR

I	383	384	314	289	301	365	445	506	683
II	407	408	350	299	318	406	503	588	736
III	432	433	377	316	342	445	564	648	795
IV	450	451	411	334	363	480	607	702	836
V	471	471	454	336	382	522	648	772	893
VI	474	473	543	334	412	562	684	826	866
Insgesamt	439	439	398	319	354	469	580	659	776

Durchschnittliche berücksichtigungsfähige monatliche Miete in EUR

I	348	349	312	288	280	330	403	446	537
II	370	371	340	299	296	365	451	510	582
III	397	397	362	315	321	407	505	563	632
IV	419	419	393	332	343	444	549	616	678
V	443	443	441	335	367	488	598	675	723
VI	450	449	523	333	393	529	637	729	728
Insgesamt	406	406	386	318	335	432	527	575	619

Noch: **5. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2013 nach Mietenstufen der Gemeinde, Förderung und Fläche der Wohnung**

Mieten- stufe	Insgesamt	Haushalte		Von den Haushalten nutzten eine Wohnfläche von ... bis unter ... m ²					
		ohne Förderung	mit öffentlichen Mitteln gefördert	unter 40	40 – 60	60 – 80	80 – 100	100 – 120	120 oder mehr

Haushalte mit Überschreitung der Höchstbeträge für Miete

I	1 275	1 270	5	19	246	326	236	159	289
II	4 979	4 949	30	94	1 021	1 438	1 067	618	741
III	6 568	6 528	40	178	1 568	1 921	1 510	725	666
IV	3 849	3 826	23	133	881	1 278	915	363	279
V	3 910	3 851	59	177	880	1 287	968	404	194
VI	1 268	1 251	17	92	312	416	292	118	38
Insgesamt	21 849	21 675	174	693	4 908	6 666	4 988	2 387	2 207

Durchschnittliche Wohnfläche in m²

I	61	62	30	20	50	69	88	107	149
II	61	61	34	21	50	69	88	107	145
III	60	60	46	22	50	69	88	107	144
IV	57	58	45	24	50	69	88	107	140
V	56	56	54	24	49	69	88	107	137
VI	52	51	69	22	49	69	88	107	136
Insgesamt	58	58	45	22	50	69	88	107	144

Durchschnittliche monatliche Miete in EUR/m²

I	6,25	6,20	10,49	14,15	6,00	5,32	5,06	4,74	4,58
II	6,69	6,65	10,42	13,96	6,40	5,90	5,73	5,49	5,08
III	7,26	7,25	8,15	14,40	6,88	6,47	6,41	6,08	5,51
IV	7,84	7,83	9,07	14,19	7,29	6,96	6,90	6,58	5,95
V	8,36	8,36	8,34	14,21	7,75	7,54	7,38	7,24	6,51
VI	9,17	9,19	7,88	15,04	8,34	8,18	7,80	7,75	6,39
Insgesamt	7,53	7,51	8,89	14,27	7,14	6,80	6,60	6,17	5,39

6. Reine Wohngeldhaushalte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2013

Kreis Regierungsbezirk Land	Haushalte insgesamt	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	davon			
			Mietzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Lastenzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
			Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
Region Stuttgart						
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	3 651	148	3 545	148	106	172
Böblingen	1 602	144	1 486	142	116	172
Esslingen	2 302	134	2 150	132	152	161
Göppingen	1 294	123	1 197	120	97	160
Ludwigsburg	2 405	143	2 220	141	185	168
Rems-Murr-Kreis	2 130	135	1 985	132	145	179
Region Heilbronn-Franken						
Stadtkreis Heilbronn	1 086	144	1 028	141	58	196
Landkreise Heilbronn	1 464	120	1 324	115	140	168
Hohenlohekreis	543	113	505	108	38	192
Schwäbisch Hall	1 419	115	1 269	109	150	168
Main-Tauber-Kreis	877	105	796	102	81	137
Region Ostwürttemberg						
Landkreise Heidenheim	546	114	492	109	54	157
Ostalbkreis	2 104	117	1 955	115	149	146
Regierungsbezirk Stuttgart	21 423	132	19 952	130	1 471	166
Region Mittlerer Oberrhein						
Stadtkreise Baden-Baden	444	131	426	130	18	158
Karlsruhe	2 346	123	2 282	122	64	160
Landkreise Karlsruhe	2 126	122	1 985	119	141	165
Rastatt	974	109	938	109	36	125
Region Rhein-Neckar¹⁾						
Stadtkreise Heidelberg	1 535	150	1 505	150	30	179
Mannheim	3 228	138	3 154	137	74	167
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	1 109	109	1 042	106	67	163
Rhein-Neckar-Kreis	2 798	127	2 660	125	138	165
Region Nordschwarzwald						
Stadtkreis Pforzheim	1 402	137	1 347	136	55	174
Landkreise Calw	907	118	841	115	66	157
Enzkreis	713	133	643	125	70	204
Freudenstadt	889	111	837	109	52	148
Regierungsbezirk Karlsruhe	18 471	128	17 660	126	811	166

Noch: **6. Reine Wohngeldhaushalte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2013**

Kreis Regierungsbezirk Land	Haushalte insgesamt	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	davon			
			Mietzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Lastenzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
			Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
Region Südlicher Oberrhein						
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	2 651	155	2 566	153	85	209
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	1 105	126	1 049	123	56	174
Emmendingen	1 192	132	1 126	130	66	161
Ortenaukreis	2 865	112	2 697	110	168	149
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg						
Landkreise Rottweil	681	108	617	98	64	200
Schwarzwald-Baar-Kreis	933	110	863	104	70	186
Tuttlingen	614	119	547	112	67	168
Region Hochrhein-Bodensee						
Landkreise Konstanz	1 666	116	1 585	116	81	124
Lörrach	1 257	128	1 219	126	38	193
Waldshut	1 163	127	1 098	123	65	181
Regierungsbezirk Freiburg	14 127	126	13 367	123	760	170
Region Neckar-Alb						
Landkreise Reutlingen	1 431	111	1 354	110	77	133
Tübingen	1 622	151	1 540	149	82	192
Zollernalbkreis	914	117	806	107	108	194
Region Donau-Iller¹⁾						
Stadtkreis Ulm	873	118	847	117	26	172
Landkreise Alb-Donau-Kreis	702	118	636	112	66	178
Biberach	932	102	868	98	64	146
Region Bodensee-Oberschwaben						
Landkreise Bodenseekreis	1 241	115	1 202	115	39	133
Ravensburg	1 885	114	1 772	112	113	137
Sigmaringen	834	104	760	99	74	146
Regierungsbezirk Tübingen	10 434	118	9 785	116	649	160
Baden-Württemberg	64 455	127	60 764	125	3 691	166

1) Soweit Land Baden-Württemberg.